

KARL-HEINZ GRASSER

Bundesminister für Finanzen

GZ 04 0502/46-I/4/03

Himmelpfortgasse 4-E

A-1015 Wien

Tel. +43/1/514 33/1100 DW

Fax +43/1/512 62 00

Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Dr. Andreas Khol

Parlament
1017 Wien

XXII. GP.-NR

228 /AB

2003 -05- 16

zu 203 /J

Wien, 16. Mai 2003

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 203/J vom 19. März 2003 der Abgeordneten Theresia Haidlmayr und Kollegen, betreffend Diskriminierung von Menschen mit Behinderung, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Im Jahre 1998 wurde im Bundeskanzleramt-Verfassungsdienst eine Arbeitsgruppe eingerichtet, die ausgehend von Art. 7 Abs. 1 dritter und vierter Satz Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG) die Aufgabe hatte, die Bundesrechtsordnung im Hinblick auf Bestimmungen zu durchforsten, die Behinderte benachteiligen. Diese Gruppe setzte sich aus Vertretern der Ministerien, von Behindertenorganisationen sowie von Vertretern der zum damaligen Zeitpunkt im Nationalrat vertretenen Parteien zusammen. Der Abschlussbericht der Arbeitsgruppe wurde dem Nationalrat übermittelt (178 Blg NR XX. GP).

Im Sinne des Berichtes dieser Arbeitsgruppe erfolgten im Zuständigkeitsbereich meines Ressorts Änderungen bei der Bundesabgabenordnung, beim Finanzstrafgesetz und bei der Abgabenausführungsordnung, wie ich bereits bei der Beantwortung der an mich gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4377/J vom 19. September 2002 ausgeführt habe.

Im Regierungsprogramm für die XXII. Gesetzgebungsperiode ist die Vorlage eines Bündelgesetzes zur Umsetzung des genannten Berichts vorgesehen. Des Weiteren soll eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung von Vertretern von Behindertenorganisationen eingesetzt werden, wobei davon auszugehen ist, dass die Einsetzung noch in diesem Jahr erfolgt.

Die Ergebnisse dieser Arbeitsgruppe werden dann dem Nationalrat übermittelt, wobei ein Zeitplan für die Dauer der Arbeiten durch die Arbeitsgruppe selbst zu definieren ist.

Zu 1.:

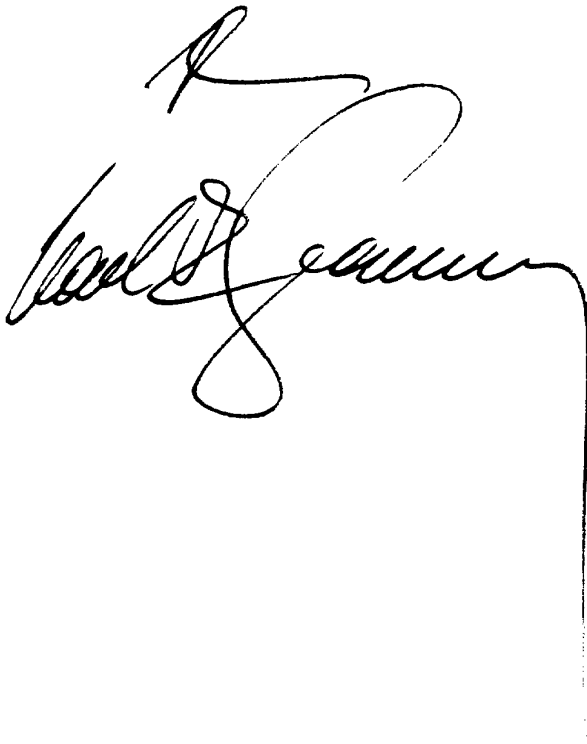
Zu den in der Einleitung erfolgten Darlegungen möchte ich hinsichtlich des Teiles der den Punkt 1 der vorliegenden Anfrage betrifft ergänzend darauf hinweisen, dass in dieser Arbeitsgruppe selbstverständlich Vertreter meines Ressorts mitarbeiten werden.

Zu 2. und 3.:

Sollte die Arbeitsgruppe zum Ergebnis kommen, dass Gesetze meines Ressorts eine Benachteiligung für Menschen mit Behinderung darstellen, werden diese

Gesetze selbstverständlich geändert werden, wobei allerdings derzeit, wie auch aus den bisherigen Ausführungen ersichtlich ist, noch kein Zeitpunkt für diese eventuell vorzunehmenden Maßnahmen genannt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wolfgang Schüssel'. The signature is highly stylized and cursive, with a long, vertical line extending downwards from the end of the name.